

Dienstag, 08. Januar 2019 Der Schatz vom Planggenstock / Kristallgruppe aus dem Kanton Uri im Naturhistorischen Museum Bern

Wanderleitung: Margret Schmid

Teilnehmer/innen: 17

17 Teilnehmer haben sich angemeldet; mit 15 Teilnehmer fahren wir im HB Zürich mit dem IR16 los. Ohne Gedränge um Sitzplätze fahren wir in 1 Stunde und 21 Minuten nach Bern. Etwas länger als mit dem IC; aber dafür gemütlich und somit senioren-gerecht ☺.

In Bern macht Margret die Begrüssung noch im Bahnhof. Sie erklärt den vorgesehen Ablauf des Museumsbesuchs und zieht den Wanderbatzen ein. Dann führt sie uns in die Nässe und Kälte des Bahnhofplatzes und zeigt uns das Café Eichenberger. Hier ist der Treffpunkt für die gemeinsame Rückreise. Dann geht es schon Richtung Tram. Anni und Max verabschieden sich. Sie gehen trotz Hudelwetter zu Fuss zum Museum. Wir andern stehen nach 5 Minuten Fahrt am Helvetiaplatz. Und 5 Minuten später vor dem Eingang des Naturhistorischen Museums. Und auf wenn treffen wir in der Cafeteria? Die viel vermisste Frida. Sie hat den Schnellzug genommen und nimmt sich nun vor, das nächste Mal das Wandertelefon abzuhören. Nun zahlt jeder seinen Eintrittsobolus, verstaubt seine Jacke und Tasche in einem abschliessbaren Kästchen, bezieht einen Museumsplan etc. Das dauert seine Zeit. Anni und Max sind unterdessen auch eingetroffen. Und so gehen wir geschlossen in die «Planggenstock»-Ausstellung. Die Grösse der ausgestellten Kristalle ist einmalig. Und die Reinheit; einfach fantastisch. Der Höhepunkt für viele ist aber der Dokumentarfilm, in dem die zwei Entdecker der Kristallgruppe gezeigt werden. Im Film sieht man auch die Originalhöhle und -lage der Steine. Und wie mühsam die zwei Männer nur mit Muskelkraft die gut 100 Kilogramm schwere Granitplatte mit der Kristallgruppe durch einen schmalen, feuchten Tunnel Richtung Ausgang manövrieren. Auch die Strahler-Küche wird gezeigt. Und wie die Zwei sich Untertags verpflegen. Und das 14 Jahre lang. Ohne Erfolgsgarantie! Und ohne Streit! Wirklich erstaunlich.

Anschliessend betrachten die Einen nochmals die Kristallgruppe und die weiteren ausgestellten Steine. Die Anderen machen sich schon einmal auf den Rest des Museums zu erforschen. Um 11:45 Uhr sind alle, die das Mittagessen vorbestellt haben in der Cafeteria versammelt. Für CHF 12.—gibt es einen gemischten Salat und Voessen, Erbsli mit Rüepli und Kartoffelstock. Das Fleisch ist zart, die Sauce fein. Ein unglaublicher Preis!



Nach dem Essen kann Jedermann/frau machen wie und was er will. Wer um 14:45 Uhr im Café Eichenberger sitzt, kann mit Margret nach Zürich zurückfahren. Alle Anderen können selbständig den Rückreisezeitpunkt bestimmen. Bern – Zürich ist ja zum Glück keine Hexerei. Am Schluss sind noch 5 NF Senioren mit Margret auf der Rückfahrt. Der Rest ist entweder schon in Zürich oder noch in Bern am Lädeler oder geht weiteren kulturellen Entdeckungen nach. So lassen sich auch die NF Senioren einen Museumsbesuch gefallen!